Mitteilung	Status: öffentlich Datum: 11.11.2024 Aktenzeichen: 51 Verfasst von: Michael Wirtz
Federführend:	Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales

Wortmeldung aus der kommunalen Jugendhilfe „Demokratie ist nicht verhandelbar!“

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Top
28.11.2024	Jugendhilfeausschuss	1

Als Anlage zu dieser Mitteilung ist ein Auszug aus der Fachzeitschrift „Jugendhilfereport Ausgabe 4.2024“ beigefügt. Hieraus ist die Wortmeldung aus der kommunalen Jugendhilfe

„Demokratie ist nicht verhandelbar!“

im Wortlaut entnehmbar.

Die Wortmeldung wurde von Jugendpfleger*innen der Städte Düren, Erkelenz, Eschweiler, Geilenkirchen, Heinsberg, Herzogenrath, Hückelhoven, Stolberg, Würselen, Aachen, den Kreisen Heinsberg und Rhein-Kreis Neuss, der Städteregion Aachen sowie der Fachberatung des LVR-Landesjugendamt Rheinland erstellt.

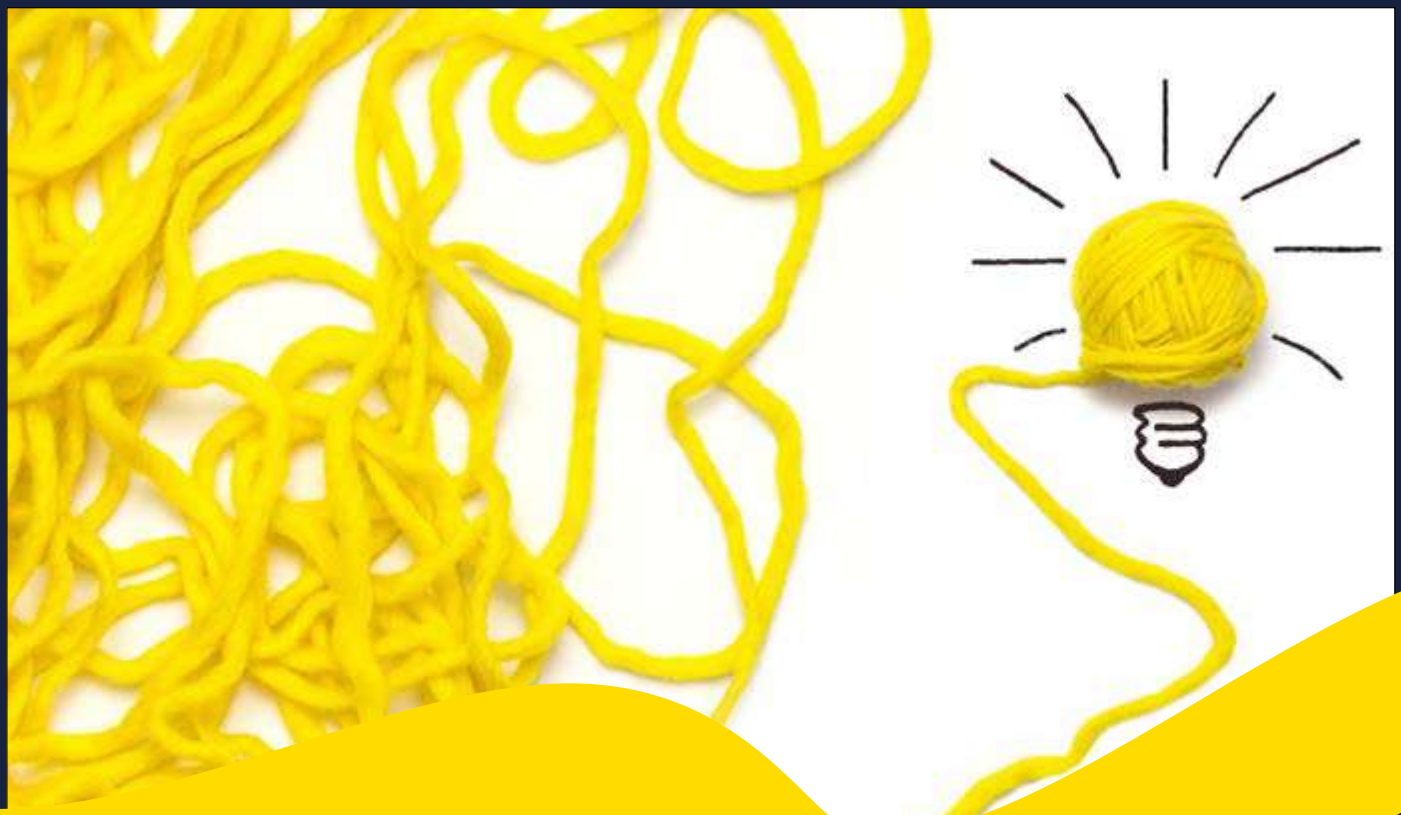
Anlage: Auszug „Jugendhilfereport Ausgabe 4.2024“

Dr. Hans-Heiner Gotzen Erster Beigeordneter	Ralf Schwarzenberg Amtsleiter	Michael Wirtz Stellvertretender Amtsleiter

jugendhilfereport
Ausgabe 4.2024

Jugendhilfeplanung

Strategische Weichenstellung für die Zukunft



Außerdem mit diesen Themen: Ein Jahr „Kompetenzprofil Inklusion“ :: JVA Rheinbach nimmt Kinder und Angehörige von Inhaftierten in den Blick :: Update Medienbildung und Digitalisierung in der Kita :: Bericht aus der Sitzung des Landesjugendhilfeausschuss am 16. Mai 2024 :: Vom Ankommen zum Bleiben :: Demokratie ist nicht verhandelbar! Wortmeldung aus der kommunalen Jugendpflege

LVR Landesjugendamt Rheinland

Qualität für Menschen

Demokratie ist nicht verhandelbar!

Wortmeldung aus der kommunalen Jugendpflege

Alle jungen Menschen haben ein Recht auf Förderung ihrer selbstbestimmten Entwicklung und auf gesellschaftliche Teilhabe. Sie werden dabei von engagierten Fachkräften in den vielfältigen Angeboten der Jugendarbeit unterstützt. Im Alltag der Jugendarbeit sollen demokratische Werte erlern- und erlebbar sein – so wird dem aktuell vielerorts zu beobachtenden Auseinanderdriften in unserer Gesellschaft entgegengewirkt.

Extremistische politische oder religiöse Grundhaltungen, menschenverachtende Hetze, Fake News und sprachliche Entgleisungen in Politik, digitalen Medien und im öffentlichen Diskurs schüren eine gefährliche Stimmung von Ausgrenzung und Gewalt in unserer Gesellschaft.

Die zunehmend sichtbarer gelebte Diversität überfordert nicht nur manch jungen Menschen, der sich vielleicht gerade noch in der Phase von Selbstfindung befindet. Ohne Aufklärung, Beratung und die Gelegenheit zum Austausch kann diese Verunsicherung in stärkere Abgrenzungstendenzen, zum Teil in Kombination mit Gewalt, umschlagen. Auch in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind die aktuellen Spannungen und gesellschaftlichen Verwerfungen sicht- und erlebbar. Die Mitarbeitenden in diesem Arbeitsfeld stellen sich diesen Herausforderungen und kommen in ihrer täglichen Arbeit ihrem gesetzlichen Auftrag und ihrem professionellen Leitbild nach.

Gemäß dem Kinder- und Jugendhilfegesetz und auch der Kinderrechtskonvention hat jeder junge Mensch ein Recht auf Förderung seiner selbstbestimmten Entwicklung und auf gesellschaftliche Teilhabe. Dies zu unterstützen, ist das Ziel der engagierten Fachkräfte in den vielfältigen Angeboten der Jugendarbeit. Die Jugendarbeit hat dabei auch das Mandat, sich in Politikfelder aktiv einzubringen und für die Interessen von Kindern und Jugendlichen einzutreten. Die kommunale Jugendarbeit agiert dabei überparteilich. Aber nicht unpolitisch!

Ralf Pauli
Jugendpfleger
StädteRegion Aachen
Amt für Kinder, Jugend und Familie
Tel 0241 5198-2292
ralf.pauli@staedteregion-aachen.de

Viele tausend Menschen gehen auf die Straße, um für den Erhalt der Demokratie in unserem Land zu demonstrieren. Wir, die Fachkräfte und Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit, unterstützen diese Bewegung nachdrücklich durch unsere alltägliche Arbeit und unser Engagement.

Wir leisten Lobbyarbeit für alle Kinder und Jugendlichen. Wir stehen dabei insbesondere denjenigen zur Seite, die in besonderer Weise der Unterstützung bedürfen. Wir tun das zumeist in Zusammenarbeit und Kooperation mit Jugendeinrichtungen und mobiler Jugendarbeit, Streetwork, Schulen, Schulsozialarbeit, Vereinen, Verbänden und Beratungsstellen.

Wir organisieren vielgestaltige Freizeitmaßnahmen, die wir niedrigschwellig, partizipativ, barrierefrei und divers ausrichten, damit alle daran teilhaben können. Wir schaffen Zugänge zu jungen Menschen und leisten Beziehungsarbeit, damit Integration gelingt und alle Teil unserer solidarischen Gesellschaft werden.

Wir leisten Bildungsarbeit! Und dies in der Regel an außerschulischen Lernorten, sowohl in non-formalen als auch informellen Kontexten.

Das eigenständige und offene Bildungsangebot der Jugendarbeit zielt auf die individuelle Entfaltung, ein eigenverantwortliches Handeln, die Entwicklung sozialer Kompetenzen sowie die Förderung gesellschaftlicher Mitverantwortung und des sozialen Engagements ab.

Aktuell müssen wir ein noch nie dagewesenes Auseinanderdriften in unserer Gesellschaft erleben. Wir sind uns diesbezüglich unserer professionellen und moralischen Verantwortung in unserem Aufgabengebiet bewusst und leisten einen aktiven Beitrag, diesem alarmierenden Trend entschlossen entgegenzuwirken.

Wir vermitteln Kindern und Jugendlichen mit und vor allem in unserer Arbeit die Vorzüge demokratischer Werte. Wir machen sie im Alltag erlern- und erlebbar.

Denn eins steht fest: **Demokratie ist nicht verhandelbar**!

Die **Wortmeldung** wurde von **Jugendpfleger*innen der Städte Düren, Erkelenz, Eschweiler, Geilenkirchen, Heinsberg, Herzogenrath, Hückelhoven, Stolberg, Würselen, Aachen,** den **Kreisen Heinsberg** und **Rhein-Kreis Neuss,** der **StädteRegion Aachen** sowie der **Fachberatung des LVR-Landesjugendamt Rheinland** erstellt.

ERKELENZ
Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Mitteilung	Status: öffentlich Datum: 21.11.2024 Aktenzeichen: 51 53 00 Verfasst von: Michael Wirtz
Federführend:	Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales

Skateanlage am Willy-Stein-Stadion

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Top
28.11.2024	Jugendhilfeausschuss	1

Am 07.11.2024 hat Bürgermeister Stephan Muckel die Skateanlage am Willy-Stein-Stadion zur Nutzung freigegeben.

Seit dem 21.11.2024 ist die Nutzung der Anlage nun auch in den Nachmittags- und Abendstunden bis 22 Uhr möglich. Dank der Beleuchtungsanlage und der Bedienbarkeit mittels eines Buzzers können die Skateparknutzenden bei Bedarf die Beleuchtung zuschalten.

Für das kommende Frühjahr ist ein Eröffnungsfest mit Rahmenprogramm auf der Skateanlage geplant. Als Termin wurde bereits der 29. März 2025 vorgemerkt. Weitere Einzelheiten hierzu folgen zu gegebener Zeit.

Dr. Hans-Heiner Gotzen Erster Beigeordneter	Ralf Schwarzenberg Amtsleiter	Michael Wirtz Stellvertretender Amtsleiter

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Mitteilung	Status: Öffentlich Datum: 28.11.2024 Aktenzeichen: 51 40 04 Verfasser/in: Katharina Lüke
Federführend: Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales	

Sachstand zum Kommunalpolitischen Praktikum Erkelenz (KoPraE)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Top
28.11.2024	Jugendhilfeausschuss	1

Kommunalpolitisches Praktikum Erkelenz (KoPraE) als Bestandteil des kommunalen Kinder- und Jugendförderplans 2022 bis 2027

Der erste Durchlauf zum Kommunalpolitischen Praktikum ist am 30. September mit einer gemeinsamen **Auftaktveranstaltung** gestartet. Mit dabei sind insgesamt neun SchülerInnen Cornelius-Burgh-Gymnasium 2 SchülerInnen, Cusanus Gymnasium 5 SchülerInnen, Europaschule 2 SchülerInnen) und acht FraktionsmitgliederInnen (CDU 3 Mitglieder, SPD 1 Mitglied, FDP 2 Mitglieder, Bündnis90/Die Grünen 2 Mitglieder). Bei der ersten Veranstaltung haben alle Teilnehmende von seitens der Verwaltung und der Stadtjugendpflege nochmal einen Überblick vorgestellt bekommen, um den gleichen Informationsstand zu erhalten. Im Verlauf des Treffens wurden die SchülerInnen den verschiedenen Fraktionen per Losverfahren zugeordnet. Bei einem kleinen Snack konnten sich die PolitikerInnen mit den SchülerInnen im Anschluss das erste Mal gemeinsam Austauschen und einige Termine für die zukünftige Praktikumsarbeit abstimmen.

Die ersten drei Wochen Praktikum haben vom 29. Oktober bis 15. November stattgefunden. Die PraktikantInnen haben sich mit ihren jeweiligen FraktionsmitgliederInnen zu verschiedenen Themen ausgetauscht, die Lokalpolitik näher betrachtet und auch Fraktions- und Ausschusssitzungen je nach Möglichkeit und zeitlicher Ressource gemeinsam besucht. Auch bei der Info-Runde im Rathaus waren einige PraktikantInnen mit dabei gewesen. Der erste Eindruck sowie der gewählte Zeitraum des Praktikums wird seitens der PraktikantInnen als sehr gut bezeichnet. Keine Rücksicht auf den gesamten Praktikumszeitplan kann auf anstehende Klausuren genommen werden. In diesem Fall geht Schule natürlich vor und die SchülerInnen kennen sich im Zweifel auch am besten und können einschätzen, ob sie zeitlich einen Termin für das Praktikum wahrnehmen können oder nicht. Auch ein krankheitsbedingter Ausfall ist schade, aber nicht zu ändern. Der Zeitraum im vierten Quartal des Jahres für das KoPraE bietet sich aufgrund der hohen dichte an Sitzungswochen und Ausschusssitzungen an, um den PraktikantInnen bei möglichst vielen Möglichkeiten Einblicke in die Lokalpolitik geben zu können. Zwei PraktikantInnen haben zurückgemeldet, dass sie es gut finden, im Tandem bei einem Fraktionsmitglied zu sein. Dies war aufgrund der Anzahl der Rückmeldungen seitens der SchülerInnen und Fraktionsmitglieder nicht anders machbar und wurde letztlich als Bereicherung wahrgenommen. Sowohl für den eigenen Wohlfühlfaktor nicht alleine in

unbekannte Situationen reingehen zu müssen, als auch inhaltlich, was die gemeinsamen Gespräche zu den politischen Themen betrifft. „Das Praktikum vermittelt allgemein einen sehr guten Einblick in die Themen der Politik und lässt die Lokalpolitik deutlich interessanter erscheinen als bisher angenommen“, so eine der Praktikantinnen. Zum Ende der **Wechselveranstaltung** am 22. November wurden die SchülerInnen einer zweiten Fraktion zugelost, um die Überparteilichkeit zu gewährleisten. Alle PraktitkantInnen konnten einer neuen Fraktion zugelost werden, so dass der zweite Drei-Wochen-Zeitraum vom 25. November bis 13. Dezember nunmehr läuft.

Als Vorschlag von den Fraktionen kam, dass ein gemeinsamer „Leitfaden“ bzgl. der Praktikumsrahmung erstellt werden sollte, damit alle Fraktionen z. B. den gleichen Einstieg in die Praktikumsarbeit ermöglichen können und die SchülerInnen ein Gefühl von der Struktur einer Fraktion erhalten. Ein Fraktionsmitglied ist mit seinem(r) PraktikantIn nach Düsseldorf zum Landtag gefahren, um einen Eindruck von der nächst höheren Politikebene zu erhalten. Ein gemeinsamer Besuch des Landtags in Düsseldorf für alle PraktikantInnen wird bis zur Abschlussveranstaltung geprüft, ob hier die Möglichkeit besteht. Als zweite flankierende Maßnahme gibt es noch ein „Planspiel Demokratie“. Dieses wird in der **Abschlussveranstaltung** am 13. Januar 2025 mit allen Beteiligten durchgeführt und von der Verwaltung vorbereitet.

Der bisher gut angefangene erste Durchlauf zum Kommunalpolitischen Praktikum Erkelenz ist zurückzuführen auf engagierte PraktikantInnen und FraktionsmitgliederInnen. Beiden Seiten haben ein hohes Interesse an den angebotenen Terminen und Inhalten.

Eine Wiederholung des Kommunalpolitischen Praktikums Erkelenz wird von allen Beteiligten befürwortet.

Dr. Hans-Heiner Gotzen Erster Beigeordneter	Michael Wirtz Stellvertretender Amtsleiter	Katharina Lüke Stadtjugendpflegerin

ERKELENZ
Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Mitteilung	Status: öffentlich Datum: 31.10.2024 Aktenzeichen: 51 43 03 Verfasser/in: Katharina Lüke/Eva Beckers
Federführend:	Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales

Rückblick 3. Jugendehrenamtsfest am 20.09.2024

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Top
28.11.2024	Jugendhilfeausschuss	1

Ohne Ehrenamt geht es nicht, daran hat sich auch im dritten Jahr des Jugendehrenamtsfestes nichts geändert. Besonders wenn es um ehrenamtlich Tätige im Altern von 14 bis 27 Jahren geht, die sich in ihrer Freizeit für Schule, Jugendarbeit, Sport, Umwelt, Kultur, Soziales, Nachbarschaftliches, Brauchtum, Inklusion oder in Vereinen ehrenamtlich für anderen Menschen engagieren. Für Kinder und Jugendliche oder auch für ältere Menschen ist ihr Einsatz nicht wegzudenken.

Um diese Leistung zu honorieren, hat die Stadt Erkelenz, Verwaltung und Politik, in diesem Jahr erneut ein Ehrenamtsfest für junge Menschen durchgeführt, um ganz offiziell Danke zu sagen. Insgesamt 65 Jugendliche haben an der 3. Veranstaltung für Kinder und Jugendliche teilgenommen.

Das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales bereitete gemeinsam mit den Trägern der offenen Jugendarbeit das Ehrenamtsfest vor. Natürlich mit allem, was dazu gehört. Die Mitarbeiterinnen der evangelischen Jugendzentren Zak und Cirkel sowie der mobilen Jugendarbeit kümmerten sich um das leibliche Wohl der Gäste. Musikalisch war in diesem Jahr ein DJ-Team gebucht. MT-Eventservice bauten eine Traverse auf, die mit entsprechenden Scheinwerfern und Lautsprechern ausgestatten, am Abend für Stimmung und gute Laune gesorgt hat. Das Laienbrüderhaus auf dem Gelände Haus Hohebusch verwandelte sich nach dem offiziellen Teil in eine Partyarea. Wer tanzen wollte, dem boten sich alle Möglichkeiten, aber auch für Smalltalk gab es genügend Rückzugsmöglichkeiten.

Vor dem offiziellen Teil, bedankten sich Bürgermeister Stephan Muckel und der stellvertretende Amtsleiter Michael Wirtz mit einem kleinen Präsent bei den Gästen. Zusammen in Gruppen ihrer Vereine und Verbände kamen Sie nach vorne, um sich ihr Dankeschön abzuholen. Durch den gemeinsamen Auftritt ihres Vereines bzw. Verbandes wurde nochmal für die Anwesenden sichtbar gemacht, wer sich engagiert. An vier bereitstehenden Stellwänden konnten sich die Gäste des Abends auch schriftlich zu Wort melden, um ihre Statements der Stadt und anderen Gästen mitzugeben:

- → Ich bin Ehrenamtlich aktiv bei dem Verband, Verein, Einrichtung…
- → Ich bin Ehrenamtlich aktiv, weil…
- → So erfahre ich 2025 von der Einladung zum 4. Ehrenamtsfest…
- → Was ich schon immer mal sagen wollte…

Eingeladen sind Jugendliche und Heranwachsende, die in Ihren Vereinen und Organisationen, mindestens 80 Stunden im vergangenen Jahr ehrenamtlich tätig waren.

Das Ehrenamtsfest für junge Menschen soll auch zukünftig jährlich stattfinden.

Dr. Hans-Heiner Gotzen Erster Beigeordneter	Ralf Schwarzenberg Amtsleiter	Katharina Lüke Stadtjugendpflegerin

ERKELENZ
Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Mitteilung	Status: öffentlich Datum: 08.10.2024 Aktenzeichen: 510 15 00 Verfasst von: Inga Heinrichs
Federführend:	Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales

Anpassung der Aufnahmekriterien für die städt. Kindertageseinrichtungen; Anpassung ab dem Kindergartenjahr 2025/2026

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Top
28.11.2024	Jugendhilfeausschuss	1

Die Vergabe der Betreuungsplätze in den 15 städtischen Kindertageseinrichtungen in Erkelenz erfolgt jährlich im Januar aufgrund der Vormerkungen im Kitanavigator. Alle vorgemerkten Kinder werden aufgrund einheitlicher Aufnahmekriterien „bepunktet“ und anhand der erreichten Punkte erfolgt die Platzvergabe.

Die bisher angewandten Vergabekriterien waren die folgenden:

- **Sozialraum**, 6 Punkte
- **Alter zum Stichtag 1.11. des Jahres**, 5 Jahre - 5 Punkte, 4 Jahre - 4 Punkte, 3 Jahre - 3 Punkte, 2 Jahre, in Einrichtungen mit der Gruppenform II werden 5 Plätze mit Kindern unter 2 Jahren belegt.
- **Berufstätigkeit**, 5 Punkte
    - Alleinerziehend berufstätig bzw. in Ausbildung/Studium befindlich
    - Berufstätigkeit beider Eltern in Vollzeit bzw. in Ausbildung/Studium befindlich
    - Berufstätigkeit beider Eltern in Voll- und Teilzeit bzw. in Ausbildung/Studium befindlich
    - Kinder von Eltern, bei denen ein Elternteil in Vollzeit und ein Elternteil mindestens 18 Stunden wöchentlich berufstätig bzw. in Ausbildung befindlich ist
- **Geschwisterkind**, 4 Punkte
- **Alleinerziehend**, 2 Punkte

Da der Ausbaustand in den Planungsräumen der Kitabedarfsplanung teilweise noch recht unterschiedlich ist, insbesondere was das Platzangebot für Kinder unter drei Jahren angeht, führte das vorliegende Punktesystem mitunter zu einer von Familien wahrgenommenen Ungerechtigkeit. Die bisherige sehr hohe Bepunktung des Kriteriums „Sozialraum“ führte dazu, dass Familien mit berufstätigen Eltern aus Planungsbezirken, in denen es noch Ausbaubedarf an Kitaplätzen gibt, bei der Vergabe von Plätzen in Nachbarbezirken im Nachteil waren, da der Sozialraum höher bepunktet wurde als die Berufstätigkeit.

Beispiel: Kind aus Golkrath, zwei Jahre alt, erhält bei doppelt berufstätigen Eltern für die Kita Kamp-Lintforter-Straße 7 Punkte,

Kind aus Nachbarschaft der Kita, ein Elternteil nicht berufstätig, gleiches Alter, erhält 8 Punkte und ist höher auf der Liste.

Um hier einen Ausgleich zu schaffen und Familien ähnliche Chancen auf Betreuungsplätze zu ermöglichen, wird das Kriterium „Sozialraum“ ab dem Kindergartenjahr 2025/26 niedriger bepunktet. Das neue Punktesystem schafft so einen Ausgleich und berücksichtigt dennoch nach wie vor die gewünschte Wohnortnähe von Kindertagesbetreuung.

Dabei ist anzumerken, dass Kinder ab drei Jahren ohnehin in der Regel ein Platzangebot erhalten, unabhängig von der erzielten Punktezahl. Wichtig sind die Aufnahmekriterien vor allem für den Zugang zu den U3- und insbesondere zu den U2-Plätzen in Kindertageseinrichtungen.

Neufassung Aufnahmekriterien:

- **Wohnort im Planungsbezirk der Kindertageseinrichtung** - 1 Punkt (Planungsbezirke gem. Jugendhilfeplanung)
- **Alter zum Stichtag 1.11. des Kindergartenjahres** - 5 Jahre - 5 Punkte, 4 Jahre - 4 Punkte, 3 Jahre - 3 Punkte, 2 Jahre – 2 Punkte, 1 Jahr – 1 Punkt
- **Berufstätigkeit** - 5 Punkte
    - Alleinerziehend berufstätig bzw. in Ausbildung/Studium befindlich
    - Berufstätigkeit beider Eltern in Voll- oder Teilzeit (jeweils mindestens 18 Stunden) bzw. in Ausbildung/Studium befindlich
- **Geschwisterkind** - 4 Punkte
- **Alleinerziehend** - 2 Punkte

Dr. Hans-Heiner Gotzen Erster Beigeordneter	Ralf Schwarzenberg Amtsleiter	Inga Heinrichs Sachgebietsleitung

ERKELENZ

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Mitteilung	Status: öffentlich Datum: 29.10.2024 Aktenzeichen: 50 64 09 Verfasst von: Ralf Schwarzenberg
Federführend:	Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales

Quartiersarbeit der evangelischen Kirchengemeinde im Oerather Mühlenfeld

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Top
28.11.2024	Jugendhilfeausschuss	

In der Jugendhilfeausschusssitzung am 05.12.2018 wurde beschlossen, im Oerather Mühlenfeld Quartiersarbeit einzuführen. Im Konzept heißt es hierzu: „In Neubaugebieten ist die Integration und die Beteiligung der zuziehenden Bewohnerschaft und der Aufbau einer nachbarschaftlichen Altersstruktur primäres Ziel der Quartiersarbeit. Erreicht wird dies durch die Entwicklung stadtteilbezogener Kommunikationsstrukturen, Vernetzung von Angeboten, eine zentrale Anlaufstelle der Quartiersarbeit vor Ort mit regelmäßigen Öffnungszeiten und den Aufbau einer soziokulturellen Infrastruktur“. Die evangelische Kirchengemeinde Erkelenz als Träger der Quartiersarbeit erhält einen jährlichen Personalkostenzuschuss in Höhe von 15.000 Euro für die Quartiersarbeit, zunächst befristet vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2021. In der Jugendhilfeausschusssitzung am 23.11.2021 wurde durch die Mitarbeitende der evangelischen Kirchengemeinde die Arbeit im Oerather Mühlenfeld dargestellt. Zum damaligen Zeitpunkt wurde bereits deutlich, dass, trotz Befragen der Bevölkerung im Oerather Mühlenfeld und dem ständigen Werben für gemeinsame Aktionen und Angebote, wenig Resonanz erfolgte. Eine Verbesserung der Situation wurde seinerzeit dann erhofft, wenn das Quartierszentrum, angrenzend zum Kindergarten Kamp-Lintforter-Straße fertig gestellt ist. Die Fertigstellung der Räume für die Quartiersarbeit und der Jugendarbeit verzögerten sich massiv, durch einen eingetretenen Wasserschaden, so dass wiederum nur sporadisch auf Räume des Kindergartens im Oerather Mühlenfeld zurückgegriffen werden konnte, für Angebote.

In der Gesamtbewertung kann festgestellt werden, dass die Bewohnerschaft des Oerather Mühlenfeldes sich stark im Mühlenverein engagiert und trotz des Zugehens der evangelischen Kirchengemeinde auf die Bevölkerung wenig Resonanz zur Quartiersarbeit erfolgte. Anders verhält es sich hier mit der Mobilen Jugendarbeit. Näheres hierzu wird noch einmal separat im weiteren Verlauf der Jugendhilfeausschusssitzung erläutert. In Gesprächen zwischen der evangelischen Kirchengemeinde und der Verwaltung wurde die Situation analysiert. Im Ergebnis teilt die evangelische Kirchengemeinde Erkelenz mit Schreiben vom 13.09.2024 mit, dass von deren Seite fristgerecht zum 31.12.2024 die Zusammenarbeit in Punkto Quartiersarbeit nicht verlängert wird.

Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

Dr. Hans-Heiner Gotzen Erster Beigeordneter	Ralf Schwarzenberg Amtsleiter	

ERKELENZ
Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Mitteilung	Status: öffentlich Datum: 19.11.2024 Aktenzeichen: 51 43 00 Verfasser/in: Eva Beckers / Katharina Lüke
Federführend:	Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales

Rückblick Ferienspiele 2024

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Top
28.11.2024	Jugendhilfeausschuss	1

Osterferien

Für den Zeitraum vom 25. März bis 05. April plante das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales der Stadt Erkelenz seine Ferienspiele. Die DIN A 5 Broschüre wurden gedruckt und an die Schulen verteilt, sofern die gedruckte Version noch gewünscht ist, was oft für die Grundschulen gilt. Diese Kinder sind jünger und besitzen noch kein Handy. Zusätzlich wurden die Informationen digital an alle Schulen im Erkelenzer Stadtgebiet verschickt, damit dieser über Eltern-Portale und Social Media geteilt werden konnten.

Folgendes Programm wurde angeboten: eine große Spielmobil-Aktion in der Erka-Halle, ein Kreativtag mit drei separaten österlichen Kreativ-Angeboten in der Leonhardskapelle, eine Fahrt in die Kletterhalle in Aachen und zum Hi-Fly Trampolinpark in Mönchengladbach sowie ein Filmabend für jüngere und ältere Kinder. In der zweiten Ferienwoche hat ein Graffiti-Projekt mit einem externen Graffiti-Künstler stattgefunden, bei dem die Wand im Reifferscheidtsgässchen besprayt wurde. Insgesamt nahmen 23 Kinder an dem Kreativtag teil, 33 Kinder fuhren mit in die Kletterhalle und in den Trampolinpark ging es für 31 Kinder und Jugendliche. 40 Teilnehmende genossen einen gemütlichen Filmabend im Dach der Stadtbücherei. Die Wand im Reifferscheidtsgässchen wurde von 8 Jugendlichen verschönert.

Sommerferien

Im Zeitraum vom 08. bis zum 26. Juli fanden die städtischen Sommerferienspiele statt. Auch dieses Jahr wurden diese wieder von einer Freibaddisco für Jugendliche der 5. bis 12. Klasse im Erka-Bad eingeläutet. Aufgrund des leider regnerischen Wetters wurde die Disco spontan ins Hallenbad verlegt. Deswegen und vermutlich auch aufgrund des Deutschland EM-Spiels an dem Abend, nahmen nur ca. 190 Jugendliche teil, im Vergleich zu ca. 470 Teilnehmenden im Vorjahr. In 2025 werden wieder mehr Gäste erwartet, da keine Fußball-Meisterschaft stattfinden wird.

In 2024 hat die Stadt Erkelenz zum ersten Mal mit der Lebenshilfe Heinsberg für die Sommerferienspiele eine Kooperation vereinbart. Kinder aus der Betreuung der Lebenshilfe oder auch einzeln zusammen mit ihren Betreuern nahmen an verschiedenen Angeboten in der Leonhardskapelle teil. Dies waren die ersten Annäherungen, um auszuloten, wie eine gemeinsame Zusammenarbeit für

alle Beteiligten und besonders im Sinne der jungen Menschen zu realisieren ist. Der Inklusionsgedanke, der in den Ferienspielen immer einen hohen Stellenwert hat soll konkreter und mit der Expertise der Lebenshilfe Heinsberg weiter vorangebracht werden.

Vom landesweiten Förderprogramm Kulturrucksack NRW wurde in diesem Sommer das Projekt der Ferienreporter zum 5. Mal erneut gefördert. Kinder und Jugendliche hatten die Möglichkeit, über die Ferienspiele zu berichten. Entweder sie nahmen an Aktionen teil oder sie führten kurze Interviews durch und verfassten darüber einen Text für die Ferienzeitung. Begleitet wurden sie dabei von Helmut Wichlatz, René Wagner und Kurt Lehmkuhl. Die Zeitung wurde im Anschluss an alle Kinder und Jugendliche die an den Ferienspielen teilgenommen haben per Post geschickt.

Insgesamt wurden im städtischen Sommerferienprogramm 701 Plätze angeboten. Darauf gab es über 800 Anmeldungen von Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 17 Jahren. Einige Angebote waren beliebter, sodass es dafür mehr Anmeldungen gab, als berücksichtigt werden konnten. An der Aktionswoche auf Haus Hohenbusch haben dieses Jahr wieder 120 Kinder teilnehmen können.

Herbstferien

Im Zeitraum vom 14. bis 25. Oktober gab es verschiedene Angebote im Rahmen der Herbstferienspiele. So kam an beiden Montagen in den Herbstferien das Spielmobil mit Hüpfburg und dem Kinderschminken in die Erka-Halle. In der ersten Ferienwoche fand außerdem der mittlerweile traditionelle Burggrusel für Grundschüler*innen und das Escape-Room-Spiel für Jugendliche „Flucht aus dem Verlies“ ebenfalls in der Burg jeweils passend in den Abendstunden statt. Auch eine Fahrt in den Hi-Fly Trampolinpark in Mönchengladbach wurde erneut durchgeführt. In der zweiten Ferienwoche trafen sich einige mutige Kinder zum Stockbrot backen mit anschließender Nachtwanderung im Baumschulpark in Mennekrath. Ein Angebot zum Kürbisschnitzen in der Leonhardskapelle sowie die traditionelle Fahrt in den Movie Park zum Halloween Horror Fest rundeten die Herbstferien 2024 ab.

Insgesamt gab es 160 Angebotsplätze. Darauf haben sich 270 Kinder und Jugendliche angemeldet. Die Angebote waren teilweise sehr nachgefragt worden, vor allem der Burggrusel für die Grundschüler*innen. Besonders gut kamen die beiden Spielmobil-Aktionen in der Erka-Halle an, die von jeweils insgesamt ca. 200 Menschen besucht wurden. Dieses Angebot ist ohne Anmeldung.

Parallel gab es in den Oster-, Sommer- und Herbstferien immer Angebote vom Evangelischen Jugendzentrum ZaK, dem Evangelischen Kinder- und Jugendzentrum CIRKEL sowie der evangelischen Mobilen Jugendarbeit. In den Sommerferien wurde das Angebot ergänzt durch Vereine und Anbieter aus der Region.

Die Gesamtkosten abzgl. Einnahmen für die städtischen Sommerferienspiele 2024 beliefen sich auf 24.313,51 Euro. Für die Osterferien belief sich die Summe auf 5.060,80 Euro und die Herbstferienspiele lagen bei 4.955,49 Euro. Zusammen für 2024 hat die Stadt Erkelenz Kosten in Höhe von 34.329,80 Euro für die Kinder- und Jugendarbeit in Form von Ferienspielen aufgebracht.

Die umfangreichen Ferienangebote sind nur durch die aktive und engagierte Mitarbeit durch und mit den Teamern der Stadt Erkelenz möglich.

Dr. Hans-Heiner Gotzen Erster Beigeordneter	Ralf Schwarzenberg Amtsleiter	Katharina Lüke Stadtjugendpflegerin

ERKELENZ

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Mitteilung	Status: öffentlich Datum: 08.11.2024 Aktenzeichen: 51 43 03 Verfasser/in: Eva Beckers / Katharina Lüke
Federführend:	Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales

Durchführung Altweiberdisco 2025

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Top
28.11.2024	Jugendhilfeausschuss	1

An Altweiber 2025 wird geplant, die traditionelle Jugenddisco wieder durchzuführen. In der Zeit von 17:00 Uhr bis 22:00 Uhr soll die Altweiberdisco wieder in der Erka-Halle stattfinden. Das evangelische Jugendzentrum ZaK wird mit dem Getränkeausschank wieder die Veranstaltung unterstützen.

Als Zielgruppe bei der alkohol- und rauchfreien Disco sind Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren angesprochen. Somit wird dieser Altersgruppe eine Alternative zum Feiern auf dem Johannismarkt geboten.

Im Jahr 2024 besuchten insgesamt 750 Teilnehmende die Veranstaltung. Im Jahr 2025 wird eine ähnliche und vermutlich sogar größere Besucherzahl erwartet, da sich die traditionelle Altweiberdisco großer Beliebtheit unter den Jugendlichen erfreut.

Wie im Jahr 2024 sollen bei der kommenden Durchführung die beiden mittleren Hallenbereiche der Erka-Halle zum Feiern genutzt werden. Dies hat den Vorteil, dass der Zugang zur Tanzfläche einfacher über die Tribünenabgänge erreicht werden können. Der schmale Galeriegang muss somit nicht mehr belastet werden. Es wird einen DJ geben sowie die traditionelle Tombola. Auf Nebel auf der Tanzfläche wird verzichtet werden müssen, um keinen Fehlalarm auszulösen. Ein Security-Dienst wird vor Ort sein, der bei der Einlasskontrolle unterstützt und auch die Halle mit im Blick behalten wird. Beim Einlass wird eine Ausweis- und Taschenkontrolle durchgeführt. Es dürfen keine Getränke und Zigaretten mit in die Erka-Halle genommen werden. Diese werden den minderjährigen Teilnehmenden beim Einlass mit der Taschenkontrolle abgenommen und entsorgt und nicht verwahrt.

2025 werden ebenfalls wieder mindestens zwei SanitäterInnen vor Ort sein, um bei eventuellen Notfällen erste Hilfe leisten zu können. Der Eintrittspreis von 2 Euro wird beibehalten.

Dr. Hans-Heiner Gotzen Erster Beigeordneter	Ralf Schwarzenberg Amtsleiter	Katharina Lüke Stadtjugendpflegerin

Mitteilung	Status: Öffentlich Datum: 19.11.2024 Aktenzeichen: 51 41 01 Verfasst von: Katharina Lüke / Eva Beckers
Federführend:	Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales

Tour des Pumptracks in Erkelenz und seinen Dörfern seit 2022

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Top
28.11.2024	Jugendhilfeausschuss	

Seit Sommer 2022 ist die Stadt Erkelenz im Besitz der mobilen Pumptrack-Anlage „Speedring“. Der Pumptrack fördert durch seine Geometrie und die leicht erlernbare Technik motorische Fähigkeiten und Bewegungslust, das hohe Aufforderungspotenzial zieht Kinder magisch an. Durch den sportlichen Parcours wird das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche im gesamten Stadtgebiet deutlich erweitert und sichtlich gut angenommen. (Klein-)Kinder und Jugendliche befahren den Rundkurs mit den verschiedensten Fahrgeräten. Von Laufrad über Roller zum Skatebord bis zum Fahrrad oder BMX-Bike ist schon alles gesehen worden und erlaubt, solange es keinen Antrieb hat.

An folgenden Standorten wurde der Pumptrack mittlerweile aufgebaut:

Erkelenz	02.08.**2022**	01.09.2022	Am Ziegelweiher
Lövenich	01.09.2022	21.11.2022	Schweizerstr., Zehntstr. (Edeka)
Oerather-Mühlenfeld	14.12.2022	23.01.2023	Mühlenplatz
Hetzerath	23.01.**2023**	20.03.2023	Houveratherstr./Ecke Heideweg (Kirmesplatz)
Borschemich	20.03.2023	09.05.2023	KSP Borschemich
Gerderath	19.06.2023	07.08.2023	Kirmesplatz Gendering
Holzweiler	07.08.2023	04.10.2023	Klosterstr. (Feuerwehr-/Marktplatz)
Immerath	04.10.2023	27.02.2024	Immerather Markt
Venrath	27.02.**2024**	09.04.2024	Alter Schulhof/Pfarrheim
Schwanenberg	09.04.2024	13.06.2024	Kita Schwanenberg
Granterath	13.06.2024	11.07.2024	Mehrzweckhalle

Gerderath	11.07.2024	19.09.2024	Kirmesplatz Gendering
Golkrath	19.09.2024	19.11.2024	Parkplatz am Wiesengrund
Keyenberg	KW 47/48 2024	KW 4 2025	neben der MZH

An folgenden Standorten könnte der Pumptrack ggfs. voraussichtlich zukünftig aufgestellt werden:

Katzem?	Schule am Sportplatz od. MZH
Tenholt?	Parkplatz an der Kirche od. Innenhof Gemeinschaftszentrum

Die unterschiedlichen Längen der Zeiträume in den Orten ergeben sich durch die ggfs. zu klärenden Flächen, an denen im Anschluss die Anlage aufgebaut werden muss. Es kann sein, dass zwischendurch anvisierte Flächen dann doch nicht möglich sind und um geplant werden muss.

Für den Pumptrack ist ein fester Untergrund, bestenfalls gepflastert oder geteert von Vorteil. Vereinzelt kann er auch auf einer Wiese aufgestellt werden. Allerdings ist die Schwierigkeit, dass die Stoßkanten passgenau vor einander stehen müssen, um eine glatte Oberfläche zum Befahren herzustellen. Wenn die Anlage auf einer Wiese aufgebaut wird, müssen die Unebenheiten teilweise stark ausgeglichen werden, was langfristig dem Material schadet.

Der Treffpunkt an der Pumptrackanlage ist immer auch ein Treffpunkt für die Eltern, die ihre Kinder, je nach Alter, begleiten oder aber auch ihren Kindern zu schauen. Denn die Vorführung neuerlernter Fähig- und Fertigkeiten auf dem Rundparcours ermöglicht den Kindern- und Jugendlichen mit ihren Eltern in einen Austausch darüber zu kommen und die Beziehung zu stärken.

Das Fazit zur mobilen Pumptrackanlage fällt sehr positiv aus. Die Resonanz in den einzelnen Ortsteilen und das Feedback von Nutzer*innen und Eltern untermauert eine gelungene Konzeptumsetzung.

Dr. Hans-Heiner Gotzen Erster Beigeordneter	Ralf Schwarzenberg Amtsleiter	Katharina Lüke Stadtjugendpflegerin